
Editorial

Diese Ausgabe der *Zeitschrift für Empirische Kulturwissenschaft* bringt im Aufsatzteil drei Beiträge, die auf unterschiedliche Weise das Spannungsfeld zwischen Materialität, Alltagspraxis und kulturellem Wandel vermessen. Gemeinsam ist ihnen das Interesse an nuancierten Deutungsverschiebungen, die die Neufassung materieller Praktiken kennzeichnen.

Ina Kuhn nimmt in ihrem Beitrag zur Nüchternheit eine derzeit zunehmend populäre Handlung des Unterlassens in den Blick: das Nicht-Trinken. Das kulturwissenschaftliche Forschungsfeld, das sie in diesem Zusammenhang konturiert, verbunden mit einem ersten ethnografischen Aufriss, macht deutlich, dass Nüchternheit keineswegs eine bloße Abwesenheit von Konsum ist, sondern eine aktiv gepflegte Alltagspraxis, die soziale Zugehörigkeiten, Identitätsarbeit und moralische Aushandlungen umfasst. *Stefanie Mallon* geht der Frage nach, inwiefern Kleidung nicht nur Ausdruck von Identität, sondern ein komplexes Erfahrungsmedium ist. Sie arbeitet heraus, wie Materialität – insbesondere in der Vielfalt und Differenziertheit von Stoffen, Schnitten und Trageweisen – gleichzeitig zum Träger kultureller Bedeutungen und körperlich erfahrbar wird. *Anna Weichselbraun* schließlich thematisiert den Medienwandel, der sich in Digitalisierungsprozessen vollzieht, fragt nach den spezifischen Affordanzen von Papier am Beispiel eines Handbuchs und thematisiert die Effekte, die sich mit seiner Ablösung durch digitale Formate ergeben.

Mit dem vierten Beitrag von *Alexandra Rau* geben wir in dieser Ausgabe bereits einen Ausblick auf das Heft 1/26, das in doppelter Weise Neuerungen bringt: Als erstes vollständiges Themenheft auf der Basis eines Calls thematisiert es einen konzeptionellen Schwerpunkt, der mit dem Genre der *Graphic Novel* zudem eine ebenso populäre wie für unsere Zeitschrift neue Form aufgreift. Die Menge an Einsendungen überstieg unsere Erwartungen deutlich. Während die Redaktion noch mit der – nicht einfachen – Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge beschäftigt ist, soll Raus Text „Gefühlte Erfahrung und Autoanalyse“, der auch Teil des im Herbst 2025 bei Waxmann erscheinenden Sammelbandes „Erfahrung“ (hrsg. von Sabine Eggmann und Martina Röthl) ist, bereits jetzt Lust auf die erste Ausgabe im nächsten Jahr machen.

Das dieses Mal von Regina Bendix und Victoria Hegner verantwortete Forum *KI?! Maschinelles Lernen und Lehren* behandelt ein sich derzeit rasant entwickelndes Thema. Die Herausforderungen durch die neuen technischen Möglichkeiten sind enorm, die sich daraus ergebenden Fragen sind grundlegend. Wie lassen sich sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten von KI beschreiben, unterrichten oder regulieren? Wel-

che Folgen hat dies für unsere Standards des Studierens, Schreibens und Bewertens? Mit sechs Statements aus unterschiedlichen Perspektiven in Studium und Lehre kartieren die Beitragenden einen differenzierten Raum an Möglichkeiten und Unwägbarkeiten. So einig sich alle in ihrem Plädoyer für die Relevanz eigener kritischer Denkfähigkeit sind, so sicher ist ebenso, dass uns dieses Thema weiterhin beschäftigen wird.

Doch nicht nur in thematischer und konzeptioneller Hinsicht ist die ZEKW in Bewegung, sondern auch in personeller: Regina Bendix und Thomas Thiemeyer scheiden mit dieser Ausgabe turnusmäßig aus der Aufsatzredaktion aus. Die Redaktion dankt ihnen herzlich für ihre langjährige und kraftvolle Mitarbeit. Neben dem Digitalisierungsprozess der Zeitschrift haben sie mit viel Engagement die Entwicklung neuer Formate wie das Forum oder einen Roundtable-Text begleitet und betrieben. So sehr wir ihre Expertise und ihren Ideenreichtum vermissen werden, so herzlich begrüßen wir die neuen Mitglieder, die Vorstand und Hauptausschuss nach einem Ausschreibungsverfahren für die Mitarbeit in den nächsten Jahren gewinnen konnten: Herzlich willkommen Victoria Hegner (Jena) bereits ab dieser Ausgabe und Joachim Baur (Dortmund) sowie Johannes Müske (Freiburg) ab Ausgabe 1/2026 – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Und auch in der Rezensionenredaktion stehen Änderungen an: Sabine Zinn-Thomas und Markus Speidel scheiden ebenfalls mit dieser Ausgabe aus, wir danken auch ihnen herzlich für ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Vorstand und Hauptausschuss der DGEKW werden zeitnah eine Ausschreibung für ihre Nachfolge auf den Weg bringen.

TH für die Redaktion

<https://doi.org/10.31244/zekw/2025/02.01>